

COMMODITY STOCKS INVESTOR

Europas führender Börsenbrief für Rohstoffe, Edelmetalle und Energiewerte weltweit

Zürich · London · Moskau · New York · Hongkong

TERMINHINWEIS
Die nächste Ausgabe erscheint am
13. September 2010

Liebe Leserin
Lieber Leser

Nr. 16 vom 23. August 2010
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
7. Jahrgang / Seite 1

Die Rohstoffe trotzten zuletzt der deutlichen Abwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten! Das war in den vergangenen Jahren nicht mehr der Fall. Der CRB-Index, der die Wertentwicklung eines breit diversifizierten Rohstoffkorbes abbildet und als weit verbreitete Benchmark zur Situation an den Rohstoffmärkten gilt, ist seit seinem Tief im Februar 2009 um knapp 30 Prozent gestiegen und zeigte eine erstaunlich hohe Korrelation zu den weltweiten Börsen: Die Kursschwankungen des amerikanischen S&P 500-Index wurden seitdem fast regelmäßig durch den CRB nachvollzogen. Dies deutet nach Ansicht mancher Experten darauf hin, dass Rohstoffe zunehmend nach finanzwirtschaftlichen Perspektiven anstelle fundamentaler Angebots- und Nachfragesituation gehandelt werden. Ein weiterer Trend, der dies bestätigt, ist die gestiegene Anzahl von Investoren ohne physisches Interesse an den weltweiten Rohstoffbörsen. Diese kaufen bzw. verkaufen Commodities entsprechend ihrer konjunkturellen Einschätzung und nicht, weil konkreter Bedarf besteht. Vor diesem Hintergrund verwundert die Widerstandsfähigkeit der Rohstoffmärkte in den vergangenen Wochen. Sollten sie sich dauerhaft abkoppeln können, wäre das ein enormer Bonus, der diese Asset-Klasse deutlich beflügeln würde. Derweil:

CRB-Index: seit dem Tief 2009 rund 30 Prozent zugelegt



„Der bestimmende Faktor während des ersten Halbjahres war der enorme Rohstoffbedarf Chinas!“

Das schreiben die Analysten der Société Générale in einem aktuellen Bulletin – und sehen genau darin die größte Gefahr für die Commodity-Märkte, weil sie Anzeichen dafür ausmachen, dass das Reich der Mitte das rasante Wachstum des Bruttosozialproduktes mit Raten von über zehn Prozent zügeln wolle. „Die Ankündigung einer weiteren Verringerung fiskalischer Maßnahmen seitens der chinesischen

Regierung könnte allerdings die konjunkturellen Aussichten trüben, was auch Rohstoffpreise wieder in niedrigere Regionen drücken würde.“ Diese Argumentation erscheint uns kaum stichhaltig. Das chinesische Development Research Institute zeigte vor Kurzem, was Abkühlung auf chinesisch heißt: Die Wirtschaft dürfte mit zehn bis elf Prozent wachsen – und das ist genug, um die Rohstoffmärkte weiter zu befeuern. Nicht ohne Grund startete Peking längst einen weltweiten Wettlauf um Rohstoffe, bunkert seltene Metalle und greift nach Rohstoff-Lagerstätten in Afrika. Jens Erhardt, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Fonds- und Vermögensverwaltungsgesellschaft DJE Kapital sieht ebenfalls keinen Anlass, pessimistisch zu sein. Im Gegenteil: Die Geldpolitik dürfte sogar früher gelockert werden, als allgemein erwartet wird. Nach einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auf etwa acht Prozent im zweiten Halbjahr 2010 dürfte schon für 2011 mit einer neuerlichen Beschleunigung der chinesischen Wirtschaft zu rechnen sein. Was sich Rohstofffans ebenfalls zunutze machen sollten:



Die Konten vieler Bergbaugesellschaften sind prall gefüllt!

Eine kurzfristige Ausweitung der Geschäfte ist meist nur über Zukäufe möglich, weil die Erschließung neuer Minen Jahre dauert. Am Dienstag lief diese News über den Ticker: Der weltgrößte Bergbaukonzern BHP Billiton bietet 38,6 Mrd. US-Dollar für den kanadischen Weltmarktführer Potash. Mit 130 US-Dollar je Aktie boten die Australier nur 16 Prozent mehr als die 112 Dollar, die das Papier am Montag kostete. Potash-

Aktien legten an der Börse in Toronto zeitweise 30 Prozent zu. Derweil formiert sich auch in Russland ein neuer Gigant. Investoren, die dem milliardenschweren Eigner von Uralkali, Suleiman Kerimow nahestehen, haben gut 44 Prozent am russischen Rivalen Silvinit erworben. Kerimow, dem seit Juni bereits 53,2 Prozent an Uralkali gehören, besitzt auch 25 Prozent an Silvinit. Unterdessen will der kanadische Potash-Rivale Agrium in ein nahe liegendes Geschäftsfeld vorstoßen: Er bietet USD 1.07 Mrd. für den größten australischen Weizen-Exporteur. Die Lage an der Rohstoff-Front bietet somit viel Phantasie. Gehen wir daher gleich in medias res:

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
AROWA Networking
& Company Services OHG
Postfach 1154, D-79343 Endingen

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 076 42/90 77 8-0
Fax 076 42/90 77 8-88